



**NEXT  
ECONOMY  
AWARD**

Pressemitteilung

## **Deutschlands nachhaltigste Startups stehen im Finale des Next Economy Awards**

**Düsseldorf, 08.10.2020 – Neun besonders nachhaltig agierende Startups treten im finalen Live-Pitch um den 6. Next Economy Award (NEA) gegeneinander an. Aus über 142 Bewerbungen wurden die nachhaltigsten und innovativsten Unternehmen für die Endauswahl nominiert. Am 4. Dezember 2020 wird Deutschlands größte Auszeichnung für „Grüne Gründer/innen“ im Rahmen des 13. Deutschen Nachhaltigkeitspreises in Düsseldorf vergeben.**

„Die Finalisten des NEA haben die ‚next economy‘ verstanden. Sie kommen in herausfordernden Zeiten mit Produkten und Dienstleistungen auf den Markt, die Umwelt- und Klimaschutz, Biodiversität und sozialen Fortschritt in den Mittelpunkt des Geschäftsmodells setzen“, sagt NEA-Initiator Stefan Schulze-Hausmann. „Sie zeigen heute, welche Lösungen wir nicht morgen, sondern für morgen brauchen.“

Folgende Startups haben es in das Finale des NEA geschafft:

Das Kölner Startup Airpaq entwickelt und vertreibt Upcycling-Accessoires wie Rucksäcke und Bauchtaschen aus Autoschrott. Bracenet aus Hamburg setzt sich mit recycelten Armbändern und Hundeleinen aus alten Fischernetzen für den Schutz der Meere ein. Das Lüneburger Unternehmen RITTEC entwickelte in Kooperation mit dem Institut für Chemische und Thermische Verfahrenstechnik der TU Braunschweig eine Technologie zur Rückgewinnung der Monomere aus PET-Abfällen.

MYLILY aus Hamburg produziert und verkauft nachhaltige Perioden-Produkte und stellt dabei Aufklärung und Transparenz in den Mittelpunkt. Die respeggt GmbH steht mit dem respeggt-Herzsiegel „Ohne Kükentöten“ für das Versprechen, dass Konsumeier ohne das sonst übliche „Kükentöten“ der männlichen Eintagsküken erzeugt wurden. SolarWorX setzt sich für die Verbreitung erneuerbarer Energien und für die Vermeidung fossiler Energieträger in ländlichen Regionen Afrikas ein.

Das Göttinger Startup FairCup bietet Mehrwegbecher- und deckel sowie in nächster Zukunft Mehrwegschaalen im Pfandsystem an. Die Plattform Too Good To Go bietet gastronomischen Betrieben die Möglichkeit, überproduziertes Essen zu einem vergünstigten Preis an Selbstabholer/innen abzugeben. Mit Hilfe von AquaTerraPonic-Anlagen produziert das Startup TopFarmers Lebensmittel im städtischen Raum und sorgt dafür, dass Wasser und Nährstoffe in einem geschlossenen Kreislauf geführt werden.

Die Expertenjury und das Onlinepublikum bestimmen nach Live-Pitches die Preisträger. Als Juroren wirken Fachleute aus Wirtschaft, Politik, Forschung und Gründerszene mit.

Weitere Informationen unter [www.nexteconomyaward.de](http://www.nexteconomyaward.de)



**NEXT  
ECONOMY  
AWARD**

Die Finalisten des 6. Next Economy Awards in alphabetischer Reihenfolge:

- Airpaq UG, Köln
- Bracenet GmbH, Hamburg
- FairCup GmbH, Göttingen
- MYLILY GmbH, Hamburg
- respeggt GmbH, Hamburg
- RITTEC Umwelttechnik GmbH, Lüneburg
- SolarWorX GmbH, Berlin
- Too Good To Go GmbH, Berlin
- TopFarmers GmbH (StadtFarm), Berlin

### **Next Economy Award**

2020 vergibt die Stiftung Deutscher Nachhaltigkeitspreis e.V. in Zusammenarbeit mit dem Rat für Nachhaltige Entwicklung und dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK) zum sechsten Mal den Next Economy Award. Der Preis ist die nationale Spitzenauszeichnung für Startups, die auf soziale und ökologische Nachhaltigkeit setzen. Die Auszeichnung wird im Dezember in verschiedenen Themenfeldern der Nachhaltigkeit vergeben. Der Next Economy Award will „grünen Gründern“ und Sozialunternehmern Rückenwind verschaffen und Startups fördern, die den Wandel zur „nächsten“, nachhaltigeren Wirtschaft mitgestalten wollen. Der Preis besteht neben der Statuette aus wertvollen Kommunikations- und Sachleistungen.

Absender  
Büro Deutscher Nachhaltigkeitspreis  
Neuer Zollhof 3  
40221 Düsseldorf

Pressekontakt  
Sebastian Klement-Aschendorff  
Deutscher Nachhaltigkeitspreis  
+49 211 5504 5511 | [presse@nachhaltigkeitspreis.de](mailto:presse@nachhaltigkeitspreis.de)